Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 186. Mittag-Ausgabe. Fünfundvierzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Freitag, den 22. April 1864.**

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Rendsburg, 21. April. Auf dem büdelsdorfer Bahnhofe wurde der Eisenbahndirector Louth, der Se. Majestät mit einer englischen Ansprache begrüßen wollte, von Hochdemselben zurückgewiesen. Se. Majestät erklärte, keine englische Ansprache entgegennehmen zu wollen und mußte Louth, da er der deutschen Sprache nicht mächtig, zurücktreten.

Frankfurt a. M., 21. April. Der gesetzgebende Körper der freien Stadt Frankfurt ist in seiner gestrigen Abendsitzung dem Proteste der zweiten sächsischen Kammer in Betreff der Rechte der Herzogthümer Schleswig und Holstein einstimmig beigetreten.

In Sachen Schleswig-Holsteins.

Die telegraph. gemeldete Nachricht des „Staats-Anz." über den Verlust lautet wörtlich: Unser Verlust an Todten und Verwundeten 60 Offiziere und eher mehr als weniger wie 1000 Mann. Der dänische Verlust beträgt mit Einschluß der Gefangenen mindestens 4000 Mann. — In unsern Lazarethen 811 preußische Verwundete, viele schwer; dänische 21 Offiziere und 580 Mann; General du Plat und Major Rosen todt; 10—12 todte Offiziere wurden den Dänen heut ausgeliefert, darunter zwei Obersten. — In Schanzen und Brückenkopf 100 dänische Geschütze erobert, darunter 8 broncene, der fünfte Theil Feldgeschütze.

Vom Kriegsschauplatz erhält der „St.-A." nachstehenden Bericht: Heute (18. April) Vormittag 10 Uhr begann gleichzeitig in 6 Colonnen der Sturm auf die Schanzen von Nr. 1—6. Um 10¼ Uhr wehte von sämmtlichen 6 Schanzen die preußische Fahne. Um 11 Uhr waren Schanzen Nr. 7, 8, 9 und die hinter der ersten Reihe liegenden neu erbauten Schanzen erstürmt. Die Schanze Nr. 10 capitulirte. Um 12¾ Uhr waren die beiden starken Schanzen des Brückenkopfes erstürmt; die eine Brücke über den Alsensund wurde vom Feinde abgefahren, die andere war von den Geschossen der diesseitigen Artillerie zerstört, der Feind somit aus seiner ganzen starken Position geworfen und auf Alsen beschränkt. Der erste Sturm, auf die Schanzen von Nr. 1—6, war von der preußischen Infanterie ohne einen Schuß zu thun, unter dem heftigsten feindlichen Infanterie- und Kartätschenfeuer, mit lautem Hurrah ausgeführt. „Rolf Krake" erschien erst auf dem Kampfplatz, als die Schanzen schon erobert waren und den Truppen Deckung gewährten. Die preußischen Batterien nöthigten ihn jedoch sehr bald zum Rückzuge. Der Verlust der preußischen Truppen ist auch annähernd noch nicht mit Sicherheit festzustellen. Von den Dänen sind zwischen 3—4000 Gefangene, darunter viele Offiziere, eingebracht, 50—80 Geschütze in den Schanzen erobert und ebenso eine große Zahl von Fahnen. Gleich nach Erstürmung des Brückenkopfes wurde der Befehl ertheilt, daß der größte Theil der preußischen Truppen und des Belagerungsparkes nach Jütland links abmarschiren sollte, um ganz Jütland nunmehr zu besetzen und Friedericia zu belagern. Die nächsten Tage werden deshalb im Norden die entscheidenden Schläge bringen.

Nach den Originalberichten unserer eigenen Correspondenten (s. d. heutige Morgenblatt unter „Abendpost"), die zugleich Theilnehmer an dem denkwürdigen Kampf waren, lassen wir noch folgende Schilderung der „Kreuzztg." aus Broacker, 19. April folgen: Die Schanzen (auf dem dänischen linken Flügel) sollten gleichzeitig genommen werden. Dies war Aufgabe des ersten Treffens, dessen einzelne Abtheilungen auf jede Schanze, der Stärke dieser angemessen, vertheilt waren. Jeder Sturmcolonne war ein Pionnier-Commando, sowie 1 Offizier und 20 Mann freiwillige Artilleristen beigegeben. Gezogene und Feldgeschütze standen bereit, die nach erfolgreichem Sturm von den Pionnieren vorbereiteten Schanzen zu bewaffnen und gegen den feindlichen Rückzug zu wirken. Das zweite Treffen, bis dahin Reserve, sollte die rückwärts belegenen Werke, von denen man glaubte, daß der Feind sich darin zu setzen versuchen werde, nehmen und die Dänen in die Brückenköpfe werfen. Gleichzeitig sollte auf dem äußersten linken Flügel eine Diversion und ein Uebersetzen einer Brigade nach Alsen (bei Sandberg), jedoch nur als Demonstration, versucht werden (das Uebersetzen fand nicht statt). Schon in der Nacht 12 Uhr verließen einzelne Abtheilungen ihre Cantonnements. Früh um 9½ Uhr war alles vorbereitet, und kaum waren die braven Stürmer noch zu halten, als mit dem Schlage 10 Uhr das Signal „vorwärts!" gegeben wurde. Wie durch Zauber belebte sich das Terrain vor den Schanzen. Aufgelöst in Tiralleurketten, voran die Führer, die Pionniere und das Häuflein Artillerie stürmte die ganze Linie ohne Aufenthalt, untermengt mit den Trägern der Matratzen und Wollsäcke. Vorher hatte der Kanonendonner seine größte Höhe erreicht, mit einemmale schwieg er; nur die gammelmarker Batterien donnerten ohne Aufhören ihr Schwanenlied. Die öden Wälle des Feindes wurden munter, das Geknatter der dänischen Gewehre übertönte die Hurrahs vor ihnen. Eilig liefen die dänischen Artilleristen zu den immer noch bereit stehenden Geschützen und schickten ihren Eisenhagel noch einigemal in die Reihen der Unsrigen. Selbst die Schanze 2 feuerte noch aus zwei Geschützen, trotz der rauchenden Trümmer des Blockhauses. Eine athemlose Menge sah auf den Düntherhöhen dem erregenden Schauspiele zu; der greise Marschall, der Kronprinz nebst Gefolge, zahlreiche Offiziere der österreichischen Armee, Beamte, Soldaten und Civilisten harrten klopfenden Herzens auf die Erfolge der Unseren. Todtenstille herrschte. „Rolf Krake", der mächtige „Skiold" daneben und die ganze feindliche Flotte, Alles war vergessen und starr hafteten die Blicke an den preußischen Linien. Auf einmal aber flog ein donnerndes Hurrah über die Lippen, von dem Hügel des Marschalls kam's herüber und Alle fielen ein: Hurrah, Hurrah! die erste preußische Flagge wehte von der Communication zwischen 2 und 3, dann von der Schanze 6, dem riesigsten der Werke. Aber noch donnerten Schanze 4 und 2; 1 und 3, dann 5 sind unser, abermals Hurrah! Noch immer halten sich 2 und 4. Nun aber wogt eine dunkle Masse droben auf 4. Ein kurzer Kampf und dann kündet das Schwarz-Weiß den Sieg. Schanze 2, würdig ihres Rufes, ist die letzte des rechten Flügels! Brave Artilleristen hatten sie vertheidigt, der brave Ancker sie befehligt. Noch sollte das letzte Geschütz abgefeuert werden, der dänische Offizier will es selbst thun, aber das Halt des Lieut. Schneider vom 35. Regiment hinderte ihn fast mehr, als der dräuende Revolver in der Hand des Eroberers! Bald ist der Degen des tapfern Dänen in der Hand seines Ueberwinders. Mit Hochachtung werden unsere Offiziere einen gefangenen Kameraden begrüßen, der sie gelehrt hat, seinen Namen als den eines tüchtigen Soldaten und eines braven Artilleristen zu ehren. Am wildesten tobte der Kampf um die Schanzen 8 und 9 und 7. Noch lange drang sein Getöse zu uns über den Wenningbund, doch auch diese Werke mußten fallen! Offenbar war der Feind überrascht, allein wacker war die Gegenwehr. Der Feind, obwohl besiegt, hat sich die Anerkennung seiner Ueberwinder erworben. Mancher brave Däne konnte nur durch den Tod besiegt werden, namentlich die Kanoniere, welche zum Theil bis auf den letzten Mann bei den Geschützen blieben. Kaum waren die Schanzen in unseren Händen, als auch das zweite Treffen vorbrach und dem Feinde nachstürmte. Compagnien des 35., 8. und 18. Reg., sowie ein Theil des 60. Reg., denen das 4. Garde-Reg. nachfolgte, stürzten unaufhaltsam vorwärts; aufgelöst in eine lange Kette, die Soutiens dahinter, trieben sie den Dänen vor sich her, kein Aufenthalt wurde ihm gestattet, vergeblich waren seine Versuche, sich in dem Gehöft an der Windmühle oder in den beiden rückwärts belegenen Emplacements zu halten, vergebens war das heftige Kartätsch- und Granatfeuer von den 4 sonderburger Batterien, den Wällen der Brückenköpfe und dem in die Flanke gedampften Panzermonitor „Rolf Krake". Erst 400 Schritt vor den Brückenbefestigungen warfen sich die Sieger auf den Boden, um bald einen letzten Sieg über die Brückenköpfe davon zu tragen, welche zuerst vom 35. Regiment besetzt wurden. Der Feind war nach Alsen geflohen, eine Brücke brannte, die andere bestrich er durch ein heftiges Geschützfeuer. Der „Rolf Krake" kam erst, nachdem die Schanzen unser waren, eiligst daher, warm empfangen von 5 Batterien, davon 3 zu Gammelmark. Unsere Artillerie hatte sich in Schanze 1 bereits eingenistet und begrüßte ihn auch von hier. Das Ungethüm begann, ohne auf seine Angreifer zu rücksichtigen, keinen Augenblick stille stehend, ein heftiges, aber unwirksames Feuer zunächst gegen die Unsern in Schanze 1, dann gegen unsere dahin eilenden Tirailleure, denen er bis vor die Brückenköpfe folgte, dann aber, nachdem er wohl 50 Schuß gethan, sich zurückzog. Er hatte, wie deutlich wahrnehmbar, einigen Schaden gelitten, obwohl er nicht oft getroffen werden konnte wegen der weiten Entfernung und beständigen Bewegung, in der er sich hielt. Ein anderes Schiff ist nicht zur Action gekommen. In Sonderburg muß jetzt eine gräuliche Verwirrung herrschen. Bald nach Eroberung der Schanzen brannte die südlichste Mühle dicht neben einer Batterie, welche in Folge dessen ihr Feuern einstellen mußte. Der Brand gewann eine Ausdehnung. Noch donnern unsere Geschütze von Gammelmark und aus den rasch couronnirten Schanzen, sowie beständiges Gewehrfeuer aus den eroberten Brückenköpfen hinüber! Das Geschilderte war das Werk von noch nicht 2 Stunden. Die Wegnahme der Brückenköpfe übertraf die Dispositionen des Prinzen und die kühnsten Hoffnungen. Die erste preußische Flagge auf den Werken wehte bereits nach 7 Minuten nach dem Vordringen. Ein reichliches Material an Waffen, Ausrüstung und Geschütz, so wie über 3000 Gefangene nebst 40 Offizieren sind in unsern Händen. Unsere Verluste sind nicht gering, im Vergleich zu den Resultaten aber sind sie ein billiger Preis. Viele brave Offiziere sind todt oder verwundet. Bestimmt kann ich nur angeben: Todt: Hauptmann v. Kameke 35. Regiment, Lieutenant Gierschner I. 35. Regiment und Major v. Beeren von Königin Augusta. 40 Schritt war v. Kameke stets seiner Sturm-Colonne voran, die er mit begeisterten Zurufen zum Folgen animirte (obwohl es natürlich nicht erforderlich war). Verwundet: General v. Raven (amputirt), Oberst v. Korth und viele Andere. An Todten und Verwundeten wird unsere Einbuße sich wohl auf 6—800 Mann belaufen. (Es sind nach neuerer Angabe etwa tausend. D. Red.) Die Dänen verloren ungleich mehr. Se. k. Hoh. Prinz Friedrich Carl leitete die Operationen selbst.

Als die Meldung von dem glänzenden Siege Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich Carl überbracht wurde, nahm derselbe, so wie der anwesende Kronprinz, Prinz Albrecht, Prinz Albrecht (Sohn), Prinz Carl und sämmtliche Generale und Adjutanten die Kopfbedeckung ab, worauf Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Carl tief ergriffen die Worte aussprach: „Ich danke Gott und dem tapferen Heere für diesen ruhmvollen Sieg." Se. königl. Hoheit der Kronprinz fiel seinem Cousin um den Hals, sie hielten sich mehrere Augenblicke umschlossen, denn es war wohl ein Moment, der das menschliche Gefühl auf das Tiefste ergreifen mußte, noch zumal man die Haufen der gefallenen tapferen Preußen vor und auf den Schanzen liegen sah und das Gestöhne der schwer Verwundeten hörte. Für diesen Tag war es nun genug. Wir stehen diesseits des Alsensundes, der Feind jenseits. Die Brücke darüber ist in Flammen aufgegangen.

Der Spitzberg, von welchem aus die Telegramme über die Einnahme der Düppelstellung datirt waren, ist schon öfter in diesen Berichten erwähnt worden. Bei den Dänen heißt er Avnberg; er liegt vor den Schanzen Nr. 5 und 3, etwa 1000 Schritt vor der Schanzenreihe, dicht bei dem abgebrannten Kruge Freudenthal, südlich von der Chaussee nach Sonderburg. Vom Gipfel dieses Berges schaut man direct in das Thal hinab, welches die Parallelen und die anderen Belagerungswerke der preußischen Armee umschloß. Die Laufgräben zur ersten Parallele, die dicht vor ihm von der Chaussee bis zum Wenningbund reichte, begannen bekanntlich hinter ihm und führten im Zickzack um seinen nördlichen Abhang herum nach der östlichen, gegen die Schanzen gerichteten Seite.

Der „Kreuzzeitung" wird folgende Abschrift des Briefes eines Vice-Feldwebels vom 24. Inf.-Regt., 12. Compagnie, mitgetheilt: „Schanze Nr. 5 auf dem Schlachtfelde. Liebste Eltern! So eben sind die Schanzen genommen. Meine Compagnie hat mit der 11. des Regiments, als die ersten, Schanze 5 erstürmt, eine That von 10 (die Zahl ist undeutlich. D. R.) Minuten, die aber allein meiner Compagnie 2 Unteroffiziere und 22 Mann an Todten und Verwundeten gekostet hat, ungerechnet die leicht Verwundeten. Zu letzteren gehöre auch ich. Ein Granatschuß, welcher in die eben von uns besetzte Schanze fiel, warf mir einen harten Gegenstand dermaßen gegen den Kopf, daß ich sofort betäubt niederstürzte. Die einzige Folge ist aber eine starke Beule am Hinterkopf, die nur ein wenig geblutet hat. Ich befinde mich sonst wohl. Meine Compagnie bivouakirt hinter Schanze Nr. 5. Am Alsensund ist starkes Artilleriegefecht, von welchem vereinzelte Kugeln zu uns herüberkommen. Der Sieg ist schön, aber schrecklich. Gott gebe, daß er fruchtbar sei. Lebt wohl. Euer gehorsamer Sohn C. W. Nachschrift. So eben wird mir der Befehl mitgetheilt, zufolge dessen ich zum Offizier ernannt bin."

Ebenso folgende Abschrift: „Liebe Eltern! Der gestrige Tag war der schönste meines Lebens. Vorgestern Abend erhielt ich Befehl, mit meiner Abtheilung in die Parallelen zu wandern. Obgleich von dänischer Seite manche Granate bei uns einschlug, so hatten wir doch keinen Verwundeten. Als es Tag wurde, begann ein reges Leben; denn um 10 Uhr sollte gestürmt werden; die Sturmcolonnen rückten vor in die vorderste Parallele. Um 4 Uhr Morgens begann ein fürchterliches Artilleriefeuer bei uns und hielt bis Punkt 10 Uhr an. Viele Tausend Granaten und Bomben flogen über unsern Häuptern hinweg. Schlag 10 Uhr schwiegen unsere Batterien, die Sturmcolonnen gingen über die Parallele hinaus, und mit Hurrahruf und Trommelschlag gingen sie im Laufschritt gegen die Schanzen vor. Vier unserer in den Parallelen aufgestellten Musikchöre spielten das Preußenlied. Diesen feierlichen Augenblick werde ich nie vergessen. Kurz zuvor hatten noch die Prediger unsere Reihen durchwandert und Ansprachen an die Leute gehalten. Ein katholischer Pfarrer kam auch zu uns, redete mit begeisterten Worten die Versammelten an und ertheilte Absolution. Wir Evangelischen nahmen unsere Mützen auch ab und hörten andächtig zu. Alles wurde gerührt und ein neues Leben zog bei uns ein. Ich konnte es nicht unterlassen, dem Pfarrer herzlich die Hand zu drücken und ihm meinen innigsten Dank auszusprechen. — Der Hurrahruf durchschallte die Lüfte, manchen Tapferen streckten die Kartätschenkugeln nieder; aber unaufhaltsam ging es vorwärts über die Gräben und Pallisaden hinauf in die Schanzen. Hier flatterte schon eine preußische Fahne auf der Schanze, während auf jener der Kampf noch fortdauerte; bald sah man aber auch hier die schwarz-weiße Fahne den Sieg verkünden — ein für jeden Preußen erhebender Anblick. Mir war mit meiner Abtheilung die Aufstellung unmittelbar hinter den Sturmcolonnen angewiesen, und zwar sollte ich das Terrain vor und in den Schanzen Nr. 1, 2 und 3 absuchen. Munter und mit Hurrah gings vorwärts, und muß ich wohl bekennen, daß ich zuerst meine Stellung als Krankenträger vollständig vergaß — wir stürmten mit. Das Panzerschiff „Rolf Krake" hatte sich dicht an uns gelegt und überschüttete uns mit Würfen. Bald indeß sahen wir unsere reitenden Batterien, die Offiziere mit geschwungenem Säbel voran, in Carriere herankommen. Ein donnernder Hurrahruf begrüßte sie. „Rolf Krake" mußte weichen. Unaufhaltsam gingen unsere Truppen vorwärts; am Brückenkopf entstand noch ein blutiger Kampf. Nach Alsen hinüber zu kommen, gelang uns nicht. Von dieser Insel aus kamen Kanonen- und Gewehrkugeln noch massenhaft herübergeflogen. — Der Anblick eines Schlachtfeldes ist erschütternd; die verstümmelten Leichen, überall zerstreut, die klagenden Verwundeten dämpfen die Begeisterung. Meine und v. P.'s Mannschaften reichten nicht aus, um alle die vielen Bedürftigen den Aerzten zuzuführen. Ich requirirte von den Truppen Hunderte von Leuten, und da Tragen mangelten, ließ ich die Sturmleitern und Bretter zerschneiden, um sie zur Fortschaffung Verwundeter verwenden zu können. Um 9 Uhr Abends war mein Werk beendet; kein Verwundeter war auf der weit ausgestreckten Fläche mehr zu finden; nur Todte sah man noch überall zerstreut. Rührende Scenen habe ich mit angesehen, manchen Braven mit abgeschossenen Gliedern seinen Verlust vergessen und nur in dem Siegesgefühl schwärmen sehen.

Flensburg, 20. April, 2½ Uhr. Nachm. [Ultimatum.] Aus sicherster Quelle erfahre ich eben, daß Preußen an Dänemark das Ultimatum gestellt, binnen 24 Stunden Alsen zu räumen, widrigenfalls ganz Jütland occupirt wird. Wrangel reist diesen Mittag nach Kiel, morgen nach Fehmarn und übermorgen, wenn Alsen nicht geräumt ist, nach Jütland.

[Verlust des Feindes.] In Berlin ist folgender Bericht über den Verlust des Feindes bei der Erstürmung der Düppel-Schanzen eingegangen:

Gefangen: 44 Offiziere, 3145 Unteroffiziere und Soldaten;

Todt: 22 Offiziere, 480 Unteroffiziere und Soldaten;

Verwundet in unseren Lazarethen: 21 Offiziere, 580 Unteroffiziere und Soldaten.

Summa: 87 Offiziere, 4205 Unteroffiziere und Soldaten.

Unter den gefangenen Offizieren: 2 Regiments-Commandeure (Dreyer und Falkensjold).

Unter den todten Offizieren: 1 General, 2 Regiments-Commandeure (du Plat, Bernstorff und Lassen), 1 Major vom Generalstabe des Höchstcommandirenden (v. Rosen).

Davon sind 20 Leichen an die Dänen abgeliefert, 2 Leichen in den Schanzen begraben.

Außerdem lagen heute noch Todte an einzelnen Stellen und sind deren am Brückenkopf und an anderen Orten vereinzelt begraben worden. Viele Mannschaften müssen im Alsen-Sund ertrunken sein; auch muß der Feind jenseits durch unsere Geschützfeuer Verluste gehabt haben.

Mäßig gerechnet kann man den Verlust auf 100 Offiziere, 4500 Mann anschlagen.

Nach heute eingegangenen offiziellen Berichten sind noch außerdem 100 Todte und ca. 800 Verwundete nach Alsen gebracht worden, mithin beläuft sich der Gesammtverlust des Feindes auf ungefähr 5500 Köpfe.

[Der Verlust der Preußen] kann, — so schreibt ein Corresp. der „S. H. Z." — nach dem was ich gesehen habe, nicht unter 1200 Mann an Todten und Verwundeten betragen, darunter sollen sich 60 Offiziere befinden. Die Dänen dürften ungefähr 1600 Mann an Todten und Verwundeten haben. 3500 Mann wurden gefangen genommen, und sämmtliche Positionsgeschütze und mehrere Dannebrogsfahnen erbeutet.

Flensburg, 20. April. [Transport der Verwundeten. — Haltung der Bewohner.] Von der hiesigen Commandantur sind 14 Jachten requirirt worden, welche seit vorgestern Abend bis zur Stunde abwechselnd von Glücksburg die Verwundeten nach hier transportiren. Außerdem ist der Transport per Achse bis jetzt ebenfalls ein permanenter geblieben, so daß bis jetzt schon nahe an 1000 Verwundete hier eingetroffen sein dürften. Freilich sind darunter fast mehr Dänen als Preußen. Sowohl auf den Wagen wie auch in den Schiffen hat mancher Schwerverwundete während des Transports seinen Geist aufgegeben und ist in Flensburg als Leiche abgeladen worden. Auch der dänische General Du Plat, welcher vor dem Feldzuge in Rendsburg als Divisionschef gestanden hat und am 18. als schwer verwundet auf dem Felde von den Preußen aufgenommen worden ist, verschied gleich in der ersten Stunde auf dem Transport. Die Todtengräber arbeiten seit gestern Morgen sehr angestrengt und sind über 100 Särge in verschiedenen Partien nach den ziemlich überfüllten Lazarethen geschafft worden. Heute Nachmittag 4 Uhr soll das allgemeine Begräbniß stattfinden. — Ueber die Haltung der hiesigen Einwohner, je nach ihrer politischen Färbung, bei Gelegenheit der Ankunft der Ge-

fangenen wie der Verwundeten, wäre sehr viel zu sagen; die deutsche Bevölkerung that ihr Möglichstes durch Spenden und Wohlthaten aller Art, an Deutschen wie an Dänen, während der berüchtigte dänische Nordertheil der Stadt sich dem Treiben des kopenhagener politischen Pöbels (im Frack wie in der Blouse) ziemlich analog benommen hat. „Schlagt die feigen Hunde nieder, die sich gefangen nehmen ließen, sie verdienen weder unser Mitleid noch die Ehre, einer freien Nation anzugehören" — war unter Anderm der exaltirte Ausruf einer sehr fein gekleideten Dame. Namentlich hat sich das schöne Geschlecht der Dänen seit vorgestern Abend in theils unterdrückten, theils ziemlich deutlichen Demonstrationen gegen die Deutschen überwiegend betheiligt, und gestern Abend 5½ Uhr die noch vom Süden per Eisenbahn expedirten Dänen mit lauten Acclamationen und dem obligaten Taschentuchwehen verabschiedet, welches von den sogenannten dänischen Märtyrern (den Gefangenen) ebenfalls durch das obligate Hurräh — beantwortet worden ist. Das ist denn inmitten einer deutschen Stadt ein seltenes Beispiel von Frechheit. (H. N.)

▷ **Veile,** 18. April. [Dänischer Vorpostendienst.] Die dänische Armee in Jütland hat sich einen ganz eigenthümlichen bequemen Vorpostendienst eingerichtet, der durch einen eingebrachten Spion verrathen wurde, und dessen Beschreibung ich Ihnen nicht vorenthalten kann. In den Kirchdörfern Tyrstedt, Korning, Uldum und Givskud haben sich Freiwillige gefunden, welche die Verpflichtung übernommen haben, eine ununterbrochene Verbindung zwischen den genannten Dörfern sowohl bei Tag als bei Nacht zu unterhalten und beim Anrücken einer wenn auch noch so unbedeutenden Patrouille sich sofort auf den Weg zu machen, und die nächstgelegene Feldwache hiervon zu benachrichtigen. Einem Patrouillenführer des österreichischen 22. Jäger-Bat., der in seinem Dienste die Strecke von Veile über Oelsted, Dallerup bis Tyrsted schon mehreremale bei Tag und bei Nacht begangen hatte, fiel es auf, da er in Tyrsted bei einem ganz kleinen Wirthshause, so oft er dort vorsprach, immer durch ein anderes männliches Individuum bedient wurde, als er bei seiner letzten Anwesenheit dort getroffen hatte. Indeß nicht dieser Umstand allein war es, der ihn aufmerksam machte, sondern die wiederholt gemachte Bemerkung, daß zu verschiedenen Stunden, während deren er im Patreuillendienste hier immer eingetroffen war, kurze Zeit nach seiner Anwesenheit, eine auf dem Thurme eines Gehöftes befindliche Uhr stets 12 schlug. Es war dies für den nächsten nördlich gelegenen Bauernhof das gegebene Zeichen, daß eine Militärpatrouille in Tyrsted angekommen sei. Nach diesen Auspicien hielt es der Patrouillenführer für gerathen, zur Verhütung einer Ueberrumpelung, zur Feldwache zurückzukehren, den verdächtigen Ganymed jedoch selbstverständlich mit sich nehmend.

Abends 6 Uhr. Soeben sehe ich die Preußen aus den Häusern stürzen und ein nicht endenwollendes Hurrah donnert durch die Lüfte. Die Nachricht ist gekommen, daß Düppel gefallen sei.

Preußen.

Berlin, 21. April. [Se. Maj. der König] haben Allerhöchstsich gestern Abend 11 Uhr auf der Hamburger Bahn nach Flensburg und Gravenstein auf 1 oder 2 Tage begeben.

Berlin, 20. April. [Se. Majestät der König] begaben sich gestern Früh mit dem halb 8 Uhr-Zuge nach Magdeburg, stiegen dort im General-Commando zu Pferde und besichtigten um halb 10 Uhr die magdeburger Garnison en parade. Nach der Parade Dejeuner, zu dem sämmtliche Generale und Stabsoffiziere befohlen waren. In Burg besichtigten Se. Majestät der König das 2. Bat. 60. Inf.-Regts. und die 3. Haubitz-Batterie von der Magdeburgischen Artillerie-Brigade Nr. 4. Um halb 6 Uhr trafen Se. Majestät der König wieder in Berlin ein und begaben sich nach einem kurzen Vortrage des Minister-Präsidenten und des Kriegsministers (auf dem Eisenbahnhofe) nach Allerhöchstihrem Palais. (St.-Anz.)

Gewinne der 4. Klasse 129. Lotterie.

Ziehung vom 21. April.

2 Hauptgewinne zu **10,000 Thlr.** auf Nr. 53049 62976.

5 Gewinne zu **5000 Thlr.** auf Nr. 694 2286 8122 19291 93162.

7 Gewinn zu **2000 Thlr.** auf Nr. 4202 21817 32975 33128 36736 64958 72811.

35 Gewinne zu **1000 Thlr.** auf Nr. 1803 9532 10068 13855 23408 26825 31972 32843 35982 40238 42827 42877 43566 47317 48582 51448 52543 53250 53541 58411 59917 61730 72175 74571 75237 75286 75780 76457 77988 78481 81895 83539 91334 92819 92986.

50 Gewinne zu **500 Thlr.** auf Nr. 132 273 1377 7892 8560 14671 16708 19451 23629 23840 24149 24900 26623 30625 32211 33978 38768 39951 41981 43483 45334 46924 46984 48359 48379 48659 48681 48819 49133 51781 54792 56500 59981 60784 61408 62382 63482 64087 67174 71206 75564 75913 77967 83823 85889 87328 88340 89457 89961 92626.

78 Gewinne zu **200 Thlr.** auf Nr. 1597 2522 2707 3496 3569 3874 5654 5683 7182 9387 10358 10555 13846 14531 15171 17355 18186 18362 18762 22041 22453 22836 25377 27179 27962 32462 33424 34125 36175 38015 38727 41874 43274 43408 44364 45645 46103 46112 47476 47760 48429 49288 52960 54659 54900 54913 55087 57739 58375 58450 59343 62056 63270 64324 65952 66128 67970 68643 68799 72015 72223 74664 75218 76161 76364 81174 81521 82015 82450 82699 83078 83844 87129 87401 90751 93195 93275 94855.

136 Gewinne zu **100 Thlr.** auf Nr. 593 2471 3079 3425 3772 3953 3962 4198 6203 7900 8836 9232 9467 9472 10046 10262 10426 10947 12262 13408 13494 13995 14733 14772 16573 19321 21661 22148 22195 23670 24173 24180 24428 25371 25764 25803 25868 27192 28644 28952 29138 29197 29417 31101 31321 31340 32050 33463 34925 36428 38039 38273 39851 40952 41107 41267 42060 42222 42675 42976 43591 43609 44194 44497 47232 47678 47723 47994 48993 49645 50024 52057 53568 54590 55565 55861 57929 60169 62176 62625 62806 63126 63346 63361 63738 63756 65568 66361 68882 69670 69798 70706 73191 73241 73852 74211 74322 76298 76865 77061 77830 78678 78823 79012 80469 80233 80642 81197 81265 81440 81562 81624 82608 82966 82999 83270 83398 83986 84885 84893 85021 85546 85715 86056 87738 88308 88406 89823 89929 92699 92766 93314 93817 93998 94233 94931.

Gewinne zu **70 Thlr.** 37 49 257 268 291 368 425 460 788 863 974. 1058 148 331 390 436 493 700 712 724 725 754 792 793 800. 2074 150 167 280 409 539 610 619 638 645 667 715 841 884. 3072 73 96 130 142 161 192 295 338 415 417 451 551 557 627 647 659 670 676 718 884 899. 4051 211 383 416 427 484 494 519 557 645 689 737 763 786 865 886 905 998. 5030 62 171 265 270 316 380 389 455 476 493 570 593 599 736 757 890 910. 6004 57 89 107 129 186 254 261 308 333 352 619 621 723 794 808 858 872 900 943. 7013 33 79 116 193 427 457 470 702 857 918 935 987. 8129 176 196 287 324 349 661 739 772 822 827 832 843 878 880 891. 9121 140 152 247 262 343 399 427 519 666 786 816 832 946 978.

10111 114 251 305 312 360 385 563 623 656 765 837 841 891 902 935 986. 11004 25 47 192 301 311 337 376 468 491 495 509 545 589 673 680 689 698 763 801 849 897 991. 12242 251 264 275 294 326 375 387 392 476 495 513 533 537 685 761 836 855 872 896 906. 13002 105 177 232 248 249 254 327 346 429 568 721 759 832 938 999. 14000 83 118 261 629 666 859 966. 15089 111 253 254 286 289 290 326 390 420 434 453 557 573 701 733 807 955 969. 16043 100 151 169 309 316 320 356 363 458 462 521 575 591 601 776 880 926 958 967. 17023 34 286 330 381 421 438 530 674 711 875. 18034 44 147 149 189 205 222 233 241 283 352 379 396 537 614 674 920 921 931 998. 19044 238 377 517 561 658 787 942.

20030 62 85 185 199 242 313 393 462 514 558 561 569 624 627 787 815 866 871 873 914 926 976. 21216 334 350 384 457 803 917 970. 22021 25 123 167 188 261 360 402 445 458 560 608 656 708 778 787 804 890 900 966. 23059 122 220 318 572 577 621 817 819 896. 24123 185 233 335 400 639 691 842 868. 25012 256 515 576 584 619 733 933 983. 26163 285 371 376 459 518 595 681 693 733 798 811 869 897 960. 27008 114 214 217 263 446 447 458 562 592 632 689 802 807 830 952 973. 28026 57 117 124 165 167 280 316 390 452 489 499 586 610 717 748 755 821 840 854 982. 29009 33 61 89 92 141 204 223 296 365 466 481 496 544 677 699 721 742 824 926 970 978.

30019 59 113 127 209 238 264 289 339 386 409 538 599 617 650 685 733 750 759 954. 31029 45 82 100 147 357 398 410 412 443 576 648 668 676 754 776 891 998. 32014 63 82 152 184 206 391 434 615 685 778 792 806 898. 33006 40 79 90 136 141 167 256 390 432 505 510 570 582 603 693 709 816 845 933 971. 34026 218 233 285 338 385 480 756 820 883 929 949 951. 35120 125 179 311 524 831. 36034 233 257 300 326 478 689 744 792 964 980 982. 37024 63 127 216 324 328 367 395 491 541 575 597 662 663 755 767 792 895. 38096 99 170 201 216 218 277 336 346 365 402 871 878 917 938. 39101 110 123 171 219 224 245 459 511 544 598 675 676 690 744 794 821 862 880 919.

40108 140 198 256 270 351 356 370 456 591 627 662 663 709 772 777 843 850 874 878 886 943 969. 41031 52 69 105 139 214 282 288 339 367 390 440 445 561 677 797 800 816 828 870 937. 42035 112 149 155 196 263 446 467 499 678 745 788 881 989 999. 43000 289 332 421 583 696 724 801 812 821 863 868 907 958 972 996. 44154 168 263 293 335 372 442 505 521 544 545 573 718 760 766 777 803 897 903 981 982 990. 45055 106 159 306 307 314 358 407 411 448 510 624 638 641 670 695 718 769 773 776 916 942 958 996. 46037 147 207 230 293 296 437 464 483 612 627 774 788 973. 47026 89 182 211 221 237 259 380 584 594 625 721 744 779 873 910 926 995. 48024 67 83 193 210 282 297 399 407 453 458 510 511 579 589 658 688 704 780 858 888 941 943 986. 49006 47 67 132 135 153 154 156 160 167 189 217 241 269 297 340 344 389 486 508 585 667 684 703 704 723 764 810 930 941.

50002 19 26 83 277 315 320 349 370 449 465 474 481 520 551 601 695 729 829 844 845 865 923. 51008 49 52 61 62 69 86 108 144 145 220 346 399 434 513 523 524 600 617 645 658 718 817 829 870 903 916 923 993. 52113 173 249 263 374 377 432 499 583 585 622 624 710 722 780 785 786 810 867 943 999. 53003 8 132 173 273 327 330 333 509 671 722 749 827 868 931. 54025 356 388 403 410 485 499 507 523 531 536 539 540 560 576 591 593 611 622 643 730 739 844 861 901 951 956 958. 55011 50 212 346 384 391 437 440 459 467 602 608 688 733 776 857 979. 56067 68 91 109 177 230 378 381 454 545 676 878 959 960 986. 57018 99 174 181 218 257 292 324 365 443 463 500 514 582 693 715 731 733 766 850 923. 58094 105 250 316 401 530 535 546 562 573 623 698 739 899. 59012 82 121 155 275 279 340 370 390 446 459 567 811 835 920.

60116 189 207 222 262 377 383 409 448 464 547 569 588 693 753 838 922 988. 61047 52 100 122 153 195 198 386 545 589 594 658 687 813 861 880 915 922 923 959. 62048 160 212 246 395 467 518 525 553 558 612 986. 63149 161 239 304 334 434 478 550 592 694 711 809 855 867 888 904 960. 64085 184 221 330 405 428 445 454 480 510 513 563 578 670 704 754 765 814 825 839 848 868 869 873 887 976. 65056 91 100 108 117 239 280 300 329 340 343 351 365 498 516 611 649 656 657 670 738 758 839 854 886 887 919. 66013 236 287 332 385 399 423 448 503 532 538 549 599 671 703 714 779 798 894. 67054 63 92 113 161 236 348 429 508 550 579 595 615 701 862 920. 68018 92 148 195 217 229 338 366 373 374 412 586 590 634 666 682 686 760 787 870 891 916 931 964. 69104 126 275 309 329 333 383 415 449 452 641 662 691 702 715 717 795 911 980.

70049 51 245 384 399 439 496 515 581 587 599 655 664 718 841 890 971. 71062 133 148 196 232 248 251 270 357 410 472 476 567 569 596 637 661 684 742 805 815 889 906 935 989. 72014 80 190 225 322 348 357 401 406 431 515 552 647 681 689 723 732 815 877. 73079 85 162 170 233 282 304 328 502 542 568 612 744 783 860 891 920. 74040 69 104 111 150 264 304 371 503 530 670 826 911 947. 75002 43 50 106 108 126 129 137 227 280 288 329 333 347 447 449 473 491 664 703 717 798 904. 76120 167 176 223 458 487 507 523 525 575 681 707 832 854 856 895 928. 77025 132 198 413 521 523 779 851. 78147 215 238 263 290 296 300 304 507 514 570 636 669 684 787 861 891 953. 79023 69 74 75 162 224 346 467 512 633 661 664 778 813 920 958 997.

80161 181 196 265 270 305 342 408 421 435 523 531 614 653 656 725 764 922. 81068 132 273 313 323 382 419 435 490 655 678 743 759 923 953 963. 82063 71 113 176 185 200 214 260 303 310 365 373 391 466 556 651 725. 83014 111 187 418 422 483 499 521 773 789 894 907 979. 84066 82 222 251 289 366 392 533 556 611 603 658 705 916 919 969. 85009 35 55 111 113 210 224 302 349 364 382 390 577 581 611 627 652 679 830 838 847 869 972 983. 86013 157 230 274 330 376 389 410 414 420 474 479 579 587 589 600 603 619 640 657 791 936 980. 87026 65 184 194 201 204 207 343 403 504 619 661 728 739 880 913 923 929. 88076 91 107 176 183 186 244 290 302 415 449 466 473 512 514 527 578 629 679 779 782 812 818 906 958 999. 89004 85 87 232 690 709 747 839 870 874 911 913 914 995.

90003 95 302 389 451 585 594 625 645 646 653 662 785 913 993. 91003 56 63 162 298 333 399 406 429 462 486 572 579 588 603 675 737 766 818 945 959. 92235 237 282 286 365 376 483 560 562 594 822 853 870 917 946. 93052 129 209 228 325 357 431 442 562 735 787 937 978. 94059 92 104 110 214 217 244 316 380 394 462 504 506 508 544 645 667 814 832 844 853 902 924 974.

[Se. Maj. der König] haben dem Kaiser von Oesterreich sofort am Siegestage die Nachricht von der Erstürmung der düppeler Schanzen durch Telegramm mitgetheilt. Der Schluß desselben lautete: „Unsere Truppen sind jetzt quitt!"

[Glückwünsche von auswärts.] Der Kaiser Louis Napoleon hat Sr. Majestät dem Könige vorgestern durch Telegramm auf das Herzlichste Glück gewünscht zu der so glorreichen Waffenthat der preußischen Armee. Bei der Illumination am Abend war auch das französische sowie das sächsische Gesandtschafts-Hotel glänzend erleuchtet. Auch von den Höfen zu Petersburg und Dresden sind Glückwünsche eingegangen. Nur das englische Gesandtschafts-Hotel am Leipziger-Platz zeichnete sich durch dunkle Trauer aus. Selbst die Rouleaux waren herabgelassen.

[In der Begleitung Sr. Majestät] nach dem Kriegsschauplatze befinden sich der Kriegsminister v. Roon, der General-Adjutant v. Manteuffel und der Flügel-Adjutant Oberstlieutenant v. Steinäcker. Der Ministerpräsident, der Gouverneur General v. Schack, der Stadt-Commandant General-Lieutenant v. Alvensleben und der Polizeipräsident v. Bernuth waren auf dem Hamburger-Bahnhofe anwesend. Aeußerem Vernehmen nach werden Se. Majestät am Sonntag Morgen wieder hier eintreffen.

[Ueber den Empfang des Königs] in Flensburg wird der „Nord. Allg. Ztg." noch telegraphirt: Seine Majestät der König Wilhelm ist mit dem Kriegsminister v. Roon hier um 11 Uhr angekommen. Seine Majestät wurden am Bahnhofe feierlich empfangen. Ein Fräulein Swendsen, an der Spitze von 24 festlich gekleideten Bürgertöchtern, begrüßte den Souverain. Unendlicher Jubel und Hurrahrufen der Bevölkerung. Die Erstürmer der Schanzen bilden vom Bahnhofe durch die Straßen Spalier. Der König spricht zu den Soldaten, drückt dem FML. Gablenz die Hand, umarmt den Kronprinzen und den Prinzen Friedrich Karl. Nach kurzer Rast wird nach den Schanzen aufgebrochen. Herrliches Wetter.

Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grd. in Pariser Linien, die Temperatur der Luft nach Reaumur.	Barometer.	Luft-Temperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 21. April 10 U. Ab.	332,26	+4,2	W. 1.	Bedeckt. Regen.
22. April 6 U. Mrg.	331,05	+3,6	S. 2.	Bedeckt. Regen.

Breslau, 22. April. [Wasserstand.] O.-P. 18 F. — Z. U.-P. 6 F. 3 Z.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 21. April, Nachm. 3 Uhr. Die Agitation dauerte auch an heutiger Börse fort. Die Rente eröffnete ziemlich fest zu 67, 15 und hob sich auf 67, 30, fiel alsdann auf 67, 20 und weiter auf 67, 05; als jedoch londoner Consols zu 91¼, sehr fest, gemeldet wurden, stieg die Rente bis 67, 50 und schloß zu diesem Course in fester Haltung. Schluß-Course: 3proz. Rente 67, 50. Ital. 5proz. Rente 69, 15. Ital. neueste Anleihe —. 3proz. Spanier —. 1proz. Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 422, 50. Credit-Mobilier-Aktien 1261, 25. Lombard. Eisenbahn-Aktien 560.

London, 21. April, Nachm. 3 Uhr. Silber 61¼. Türkische Consols 52⅝. Schönes Wetter. Consols 91⅝. 1proz. Spanier 45¾. Mexikaner 45⅝. 5proz. Russen 88. Neue Russen 87½. Sardinier 85¼.

Wien, 21. April, Nachm. 12½ Uhr. Schwankende Haltung. 5proz. Metalliques 73, 20. 4½proz. Metall. 64, 75. 1854er Loose 92, —. Bank-Aktien 778, —. Nordbahn 181, 80. National-Anlehen 81, —. Credit-Aktien 192, 60. Staats-Eisenbahn-Aktien-Cert. 191, 50. London 113, 60 Hamburg 85, 60. Paris 45, 15. Gold —. Böhmische Westbahn 157, 50. Neue Loose 127, 75 1860er Loose 95 90 Lomb. Eisenbahn 257, —.

Frankfurt a/M., 21. April, Nachm. 2 Uhr 50 Min. Anfangs flau, Schluß fest. Schluß-Course: Ludwigshafen-Berbach 145. Wiener Wechsel 102⅜. Darmst. Bank-Aktien 221. Darmst. Zettel-Bank 245. 5proz. Metall. 62⅛. 4½proz. Metall. 54¼. 1854er Loose 79. Oesterr. National-Anl. 68¼. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 195. Oesterr. Bank-Antb. 787. Oesterreich. Credit-Aktien 196¼. Oesterr. Elisabetbahn 114⅛. Rhein-Nahe-Bahn 28. Hess. Ludwigsbahn 127½. Neueste österr. Anleihe 83½. 1864er Loose 97½. Böhm. Westbahn 69¾. Finnländ. Anleihe 89¼.

Hamburg, 21. April, Nachm. 2½ Uhr. Die Börse war geschäftslos. Windig. Schluß-Course: National-Anleihe 69½. Oesterreich. Credit-Aktien 82½. Vereinsbank 104¼. Norddeutsche Bank 106½. Rheinische 98½. Nordbahn 61. Finnl. Anl. 88⅛. Disconto —.

Liverpool, 21. April. [Baumwolle.] 20,000 Ballen Umsatz. Preise ¼—½ höher. Langstaplige aufgeregt. Surate theilweise theurer. Middling Georgia 26¾, Fair Dhollerah 22, Middling fair Dhollerah 19¼, Fair Bengale 15¼, Middling fair Bengale 14, Middling Bengale 12¾, Fair Scinde 14, Middling fair Scinde 12¾, China 17¼.

Berliner Börse vom 21. April 1864.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	100¾ B
Staats-Anl. von 1859	5	105¾ bz.
dito 1850, 52	4	95 bz
dito 1854	4½	100 bz
dito 1855	4½	100 bz.
dito 1856	4½	100 bz.
dito 1857	4½	100 bz.
dito 1859	4½	100 bz.
dito 1864	4½	100 bz
dito 1853	4	95½ etw. G.
Staats-Schuldscheine	3½	90 bz
Pram.-Anl. v. 1855	3½	123¾ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101¼ G.
Kur- u. Neumärk.	3½	90 bz
Pommersche	3½	89 G.
Posensche	4	— — —
dito	3½	96¾ G.
dito neue	4	95½ G.
Schlesische	3½	93 G.
Kur- u. Neumärk.	4	97¾ bz
Pommersche	4	97¼ B.
Posensche	4	95½ G.
Preussische	4	96¾ G.
Westph. u. Rhein.	4	97½ bz.
Sachsische	4	97¾ bz
Schlesische	4	99 bz u.G.

Louisd'or 110¼ G | Oest.Bankn. 87⅞ bz.
Goldkronen 9. 7 G | Poln.Bankn. — —

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	63¼ bz
dito Nat.-Anl.	5	70½ à ¾ bz.
dito Lott.-A. v. 60.	5	83½ à ¼ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	82 G.
dito Eisenb.-L.	—	74 B.
Russ. Engl. Anl. 1862.	5	86⅝ bz.
dito 4½% Anl.	4½	— — —
dito Poln. Sch.-Obl.	4	76 bz
Poln. Pfdbr. III. Em.	4	79½ bz u G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	58 G.
dito à 300 Fl.	5	99 G.
dito à 200 Fl.	—	— — —
Kurhess. 40 Thlr.	—	36½ etw. bz.
Baden. 35 Fl. Loose.	—	30¼ etw. bz

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märkische	4½	100 G.
dito II.	4½	99¾ G.
dito IV.	4½	—
dito III. v. 3t. 3½ g.	3½	81¼ B.
Köln-Minden	4½	101 G.
dito II.	5	104 G.
dito	4	94¾ G.
dito III.	4	91½ bz.
dito	4½	99¼ bz.
dito IV.	4	90½ bz.
Ost.-Oderb. (Wilh.)	4	91 bz.
dito III.	4½	96 G.
Niederschl.-Märk.	4	— — —
dito conv.	4	95¾ G.
dito III.	4	93⅝ G.
dito IV.	4½	100½ B.
Niederschl. Zweigb.		— — —
Litt. C.	5	101¼ B.
Oberschles. A.	4	— — —
dito B.	3½	84¾ bz.
dito C. u. D.	4	95¼ G.
dito E.	3½	82½ bz.
dito F.	4½	100¼ G.
Oest.-Franz.	3	256 G.
Oest. südl. St.-B.	3	252 bz.
Rhein. v. St. gar.	4½	98½ B.
Rhein-Nahe-B. gar.	4½	89¼ G

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Dividende pro	1862	1863	Zf.	
Aachen-Düsseld.	3⅓	—	3⅓	97 bz.
Aachen-Mastrich	0	—	4	33½ B.
Amsterd.-Rottd.	6	6¼	4	108 B
Berg.-Märkische	6⅔	6⅔	4	113½ bz.
Berlin-Anhalt	8⅓	9¾	4	167¾ bz.
Berlin-Hamburg	6¾	7¼	4	138¾ bz.
Berl.-Potsd.-Mg.	14	14	4	194 z.
Berlin-Stettin	7⅔	—	4	141¾ B (i.D.)
Böhm. Westb.	—	—	5	69 bz. u B.
Breslau-Freib.	8	7½	4	29½ bz
Cöln-Minden	12⅔	—	4⅔	182 bz.
Cosel-Oderberg	⅔	1½	4	58¼ bz.
dito St.-Prior.	—	—	4⅔	90¾ bz.
dito dito	—	—	5	95 bz.
Ludwigsh.-Bexb.	9	9	4	144 G.
Magd.-Halberst.	25⅓	—	4	291½ G.
Magdb-Leipzig	17	—	4	250 B.
Mgdb.-Wittenbg.	1⅓	3	4	— — —
Mainz-Ludwigsh	7⅓	7⅓	4	125½ bz.
Mecklenburger	2⅓	2⅓	4	71 bz. u. B.
Neisse-Brieger	4⅔	4⅓	4	85 G.
Niedrschl.-Märk.	4	4	4	95½ G
Niedrschl. Zweigb.	2¼	—	4	69 G
Nord., Fr.-Wilh.	3½	—	4	61½ à ¾ bz.
Oberschles. A.	10⅓	10½	3½	155¼ bz.
dito B.	10⅓	10½	3½	141¼ B.
dito C.	10⅓	10½	3½	155¼ bz.
Oestr. Fr. St.-B.	—	—	5	110¼ à ½ bz.
Oest. südl. St.-B.	—	—	5	145½ à 146¼ bz.
Oppeln-Tarn.	2⅔	2½	4	68½ bz.
Rheinische	6	—	4	99¾ bz
dito Stamm-Pr.	6	—	4	101 bz.
Rhein-Nahebahn	—	0	4	27 bz.
Rhr. Crf. K. Oldb.	4½	5	3½	102 B.
Stargard-Posen	6	—	3½	100 bz (i.D.)
Thüringer	7⅔	7⅔	4	124½ bz.

Bank- und Industrie-Papiere.

Preuss. Bank-A.	6⅓	7⅓	4½	130½ bz.
Berl. Kassen-Ver.	5⅓	6	4	120 G.
Danziger Bank	6	6	4	103 B
Königsberger „	5½	5⅓	4	102½ G.
Posener „	5⅓	5⅓	4	96 B.
Magdeburger „	4⅓	4½	4	85 B
Braunschweigar	4	—	4	71 bz u.G.
Weimar „	5	5½	4	92¼ etw. bz.
Gothaer „	5½	6½	4	93 B
Geraer „	7⅓	7	4	99⅝ etw. bz.
Thüringer „	3	4	4	70¾ B
Hamb. Nordd. B.	6	6⅔	4	106½ G.
„ Vereins-B.	6½	6⅔	4	104⅝ B
Hannoversche „	5	—	4	99½ bz. u.G.
Bremer „	5	5⅓	4	106 G.
Luxemburger „	10	9	4	103 i. P. bz
Darmst. Zettelb.	9	6	4	99 B
Darmst. Credb. A.	6½	—	4	89 i. P. bz.
Leipz. Credb. A.	3⅔	—	4	75½ bz. u.G.
Meininger „	7	7	4	87⅔ bz. u.G.
Coburger „	8	7	4	91 bz u.G.
Dessauer „	0	0	4	5⅔ bz u.G.
Oesterreich. „	8⅓	—	5	84,43¾,-4b (i.D.)
Genfer „	3⅓	—	4	48 i. P. bz
Moldauer Lds.-B.	2⅔	—	4	37¼ a 37 bz.
Disc.-Com.-Ant.	7⅓	—	4	101 bz.
Berl. Hand.-Ges.	9	4	4	110¾ bz u.G.
Schl. Bank.-Ver.	6	6	4	103¾ G.
Minerva	—	—	5	26¼ bz u.B.
Fbr. v. Eisenbdf.	8⅓	8	5	102¼ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	k. S.	143½ bz.	
dito 250 Fl.	2 M.	142⅝ bz.	
Hamburg 300 Mk.	k. S.	151¾ bz.	
dito 300 Mk.	2 M.	150½ bz.	
London 1 Lst.	3 M.	6. 19¾ bz.	
Paris 300 Frcs.	2 M.	79¾ bz.	
Wien 150 Fl.	8 T.	87⅜ bz.	
dito 150 Fl.	2 M.	86⅞ bz.	
Augsburg 100 Fl.	2 M.	56. 20 bz.	
Leipzig 100 Thlr.	8 T.	99⅜ G.	
dito 100 Thlr.	2 M.	99⅛ G.	
Frankfurt a. M. 100 Fl.	3 M.	56. 20 bz.	
Petersburg 100 S.-R.	3 W.	94¾ bz.	
dito 100 S.-R.	3 M.	93¾ bz.	
Warschau 90 S.-R.	8 T.	85¼ bz.	
Bremen 100 Thlr.	8 T.	110 bz.	

Breslau, 22. April. Wind: Süd. Wetter: regnicht. Thermometer Früh 4° Wärme. Bei reger Nachfrage wurden höhere Forderungen willig acceptirt.

Weizen gut beachtet, pr. 84 Pfd. schlesischer weißer 60—69 Sgr., gelber 55—64 Sgr., feinste Sorte 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt, galizischer und polnischer weißer 54—68 Sgr., gelber 53—60 Sgr., feinste Sorte 1—2 Sgr. über Notiz bezahlt. — Roggen lebhaft gefragt, pr. 84 Pfd. 40—42—44 Sgr., feinste Sorte 45 Sgr. bezahlt. — Gerste fest, pr. 70 Pfd. weiße 36—38 Sgr., gelbe 30—33 Sgr. — Hafer lebhaft beachtet, pr. 50 Pfd. 26—29 Sgr. — Erbsen mehr beachtet, schwach beachtet. — Wicken preishaltend. — Schlesische Bohnen still. — Schlaglein gesucht. — Oelsaaten sehr fest. — Rapskuchen wenig beachtet, 44—47 Sgr. pr. Ctnr.

	Sgr. pr. Schff.			Sgr. pr. Schff.
Weißer Weizen	55—62—69		Wicken	47—50—53
Gelber Weizen	54—60—66		Sgr. pr. Sack à 150 Pfd. Brutto.	
Roggen	40—43—45		Schlag-Leinsaat	180—195—210
Gerste	30—33—38		Winter-Raps	194—204—216
Hafer	26—28—30		Winter-Rübsen	184—194—205
Erbsen	40—44—48		Sommer-Rübsen	— — — —

Kleesaat bei beschränktem Umsatz — rothe sehr fest, ordinäre 10 bis 11 Thlr., mittle 11½—12¼ Thlr., feine 12⅔—13½ Thlr., hochfeine 13⅔ bis 14¼ Thlr., — weiße belebter, ordinäre 9—11 Thlr., mittle 12—14 Thlr., feine 15—16 Thlr., hochfeine bis 17 Thlr. pro Centner.

Thymothee fest, 6½—7—7⅔ Thlr. pr. Centner.

Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. Netto 26—36 Sgr., Metze 1¼—1¾ Sgr.

Vor der Börse.

Rohes Rüböl pr. Ctr. loco u. Frühjahr 11½ Thlr., Herbst 12⅓ Thlr. Spiritus pr. 100 Quart à 80 % Tralles loco und Frühjahr 14¼ Thlr., Juli-August 15½ Thlr.

Telegraphische Depesche.

Hamburg, 22. April, Früh. Die „Hamb. Nachrichten" melden: Der König sagte in Rendsburg: Die Sache der Herzogthümer sei Ihm heilig; das mit Ernst begonnene Werk werde eben so beendet werden. Man könne versichert sein, das Blut Seiner Kinder solle nicht umsonst vergossen sein.

Der kieler Magistrat und die Stadtverordneten schicken eine Deputation zur Begrüßung des Königs nach Flensburg und forderten telegraphisch zur Betheiligung sämmtliche holsteinische Communen auf. (Wolff's T. B.)

Die Gesinnungsgenossen der **liberalen und nationalen** Partei aus den Kreisen Beuthen, Gleiwitz, Pleß, Rybnik u. a. werden zu einer

Versammlung in Zabrze

am **24. April,** Nachm. 4 Uhr, in **Hamburger's Saale** eingeladen. Die Zeit derselben fällt zwischen zwei jederseits ankommende und abgehende Personenzüge. [3835]

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.